

Arbeit der CDU-Fraktion Attendorn

Die Attendorner CDU ist mit ihrer Situation nicht mehr allein im Kreis Olpe. CDU Mehrheit und doch nicht Handlungsfreiheit im Rat sowie ein SPD Bürgermeister bedeutet Oppositionsarbeit. Die Wahlen von 2004 haben diese Lage nicht verbessert, eher verschlechtert. 17 statt 19 Ratsmandate und der Verlust der Mehrheit in den Ausschüssen sind das Ergebnis der letzten Kommunalwahl. Das Parteispektrum im Rat ist um das der FDP erweitert. Grüne, UWG und FDP spielen häufig Zünglein an der Waage, womit die Arbeit hinlänglich beschrieben ist. Trotzdem ist die Arbeit der CDU Fraktion in Attendorn weiterhin von vorrangig sachorientiertem Handeln zum Wohle der Stadt geprägt.

Der konsequente Entschuldungsprozess bei gleichbleibend hervorragenden Jahresergebnissen, insbesondere im Bereich der Gewerbesteuern, lassen den Schuldenstand inzwischen auf unter 13 Millionen Euro sinken. Dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung von 512,00 Euro. Dies ist ein Ergebnis langfristiger, zielorientierter Politik der CDU aus den Jahren, wo großflächig Industriegebiete ausgewiesen worden sind, aber vor allem das Ergebnis des Einsatzes der Attendorner Unternehmer und deren Belegschaften. Auch ein Ergebnis des umsichtigen Umgangs mit den Realsteuerhebesätzen bei Gewerbe- und Grundsteuer. Diese liegen im Landesvergleich nach wie vor an bester Stelle.

Nicht zuletzt deshalb ist die CDU Fraktion für den Erhalt der Gewerbesteuer solange es keinen adäquaten Ersatz gibt, der den Kommunen den gleichen Gestaltungs- und Handlungsspielraum wie die aktuelle Lösung bietet.

Schließlich sind wir es gewesen, die sich im Landtagswahlkampf auf die Fahnen geschrieben haben, Verantwortung in die kommunalen Parlamente bzw. zum Bürger vor Ort zu delegieren.

Die städtebauliche Entwicklung der östlichen Innenstadt ist im vorderen Bereich abgeschlossen. Das Alleecenter mit seinem Umfeld ist fertig gestellt. Die kommenden Jahre und vor allem der Anschluss an die Innenstadt sowie die Attahöhle werden zeigen, inwieweit diese Maßnahme Attendorn auf dem Sektor des Einzelhandels voranbringt. Nach wie vor ist der Kaufkraftabfluss zu hoch.

Projekte wie Event-Center und Kino könnten der Stadt weitere positive Schübe bringen. Eine CDU geführte Stadt hätte diese Projekte nicht nur planungsrechtlich positiv begleitet. Aber wie heißt es so schön, „die Hoffnung stirbt zuletzt“.

In gleicher Weise ist die CDU bestrebt die Attraktivität der gesamten Innen- bzw. Einkaufsstadt Attendorn zu verbessern. Impulse im Bereich der Ennester Straße und am Neumarkt sind sichtbarer Beweis für die konsequente Arbeit im Rat und den Ausschüssen. Hier geht aber auch der Dank an den Mut der Investoren, in Zeiten schlechter Konjunktur innenstadtverträglich zu investieren.

Zwingende Innenstadtförderung ist die Sanierung des Südsauerlandmuseums. Auf Druck der CDU ist die Sanierung des Profanbaus und Erneuerung des Museums in die Haushaltsplanungen 2005-2008 aufgenommen worden. Die ersten großen notwendigen Investitionen aus dem Budget von ca. 3 Millionen Euro werden in 2006 getätigt.

Ein weiterer Baustein zur Förderung von Handel und Gewerbe ist der Bau der Nordumgehung. In langen Gesprächen mit Vertretern der Landesregierung hat es die CDU seinerzeit geschafft, dass diese Maßnahme realistisch umgesetzt werden kann. Die ersten Investitionen werden im nächsten Jahr in dieser Richtung getätigt werden können. Dies ist eine wichtige Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur für das neu entwickelte Industriegebiet Askay und eine wichtige Entlastung der Innenstadt zur Verbesserung der Einkaufs- und Lebensqualität.

Verbesserung von Infrastruktur ist gleichzeitig Verbesserung von Lebensqualität, ein immens wichtiger Faktor damit Attendorn als Industriestandort weiter floriert und Menschen in die neu geschaffenen Wohngebiete, wie zum Beispiel „Wippeskuhlen II“ und „Hahnbeuler Kopp“, ziehen wollen. Ein weiteres Wohngebiet wird in Helden entstehen, aber nur so und das ist wiederum auf die Initiative der CDU Ortsunion und Fraktion geschehen, dass Natur und Landschaft sowie vorhandene dörfliche Strukturen nicht über die Maßen belastet werden.

Schwerpunkt von CDU-Politik ist die Förderung von Eigeninitiative und Eigenverantwortung. Mit Nachdruck und häufig mit eigenem Engagement von CDU-Ratsherren, wurden Schulhöfe neu gestaltet, Dorfplätze verschönert, Kinderspielplätze errichtet, und, und, und.

FU! Jahresrückblick:

Abendstimmung am Biggese



Zu einem gemütlichen Abend am Biggese hatte die FU für den 4. August 2005 eingeladen. Im Yacht- und Ruderclub Attendorn gab es ein leckeres Grillbüfett. Da das Wetter „mitspielte“, schmeckte den Teilnehmerinnen auch das kalte Bier dazu. Es war ein netter Abend mit guter Resonanz, an dem in lockerer Runde gelacht und mit den anwesenden Kommunalpolitikerinnen diskutiert wurde.

Sicher in Attendorn !?

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Frauen-Union Attendorn aktiv am fraktionsübergreifenden Arbeitskreis zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten Marion Terschlässen. „Sicher in Attendorn!?“ lautete das Thema einer vierteiligen, interessanten Veranstaltungsreihe, die im Oktober und November angeboten wurde.

Frauen-Union in Straßburg

Der Europaabgeordnete Dr. Peter Liese (CDU) hatte die Frauen-Union aus dem Kreis Olpe zu einer dreitägigen Informationsfahrt nach Straßburg eingeladen. Aus Attendorn nahmen 10 Frauen an dieser Fahrt teil. Auf dem Programm standen eine Stadtführung in Straßburg einschließlich Besuch des Münsters, eine Elsassrundfahrt mit Aufenthalt in Colmar und Riquewihir sowie die Besichtigung des Obstgroßmarktes und der



Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Impressum:

Text und Gestaltung: Markus Greitemann, Eva-Maria Heuel, Elke Keseberg, Elisabeth Rüden, Michael Strotkemper, Ursula Stuff

Verantwortlich: Günther Bock
Kontakt: CDU-Bürgerbüro, Breitestraße 10, 57439 Attendorn, Tel: 02722-63 57 58
www.cdu-attendorn.de

Winzergenossenschaft im badischen Oberkirch. Der Besuch des Europäischen Parlaments war der Höhepunkt der Reise. Mit dem Europa-abgeordneten Dr. Peter Liese und Doris Pack (Saarland) wurden aktuelle Themen der Europapolitik diskutiert. Im Anschluss wurde der Plenarsaal besichtigt. Am Ende der Fahrt waren sich alle Teilnehmerinnen einig, auf dieser Fahrt viel Neues und Interessantes kennengelernt und gesehen zu haben.

„Attendorner Tafel“



Die Attendorner Tafel wurde 1998 unter der Trägerschaft der ev. Kirchengemeinde gegründet. Der Schwerpunkt der Institution liegt darin, dass nicht mehr verkaufbare, aber noch vollwertige Lebensmittel an Bedürftige kostenlos verteilt werden. Mit den Ansprechpartnern Pfarrer Dr. Grote und Heike Schäfer (Freiwilligenzentrale des Diakonischen Werkes des ev. Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg) erfolgt seit dieser Zeit mit vielen ehrenamtlichen Helfern einmal im Monat eine Lebensmittelausgabe an mittlerweile über 100 Familien, d.h. insgesamt werden bis zu 350 Menschen versorgt, die auf diese Hilfe angewiesen sind. Neben Lebensmittelspenden von Geschäften und Privatpersonen werden nochmals 400,00 € pro Monat aufgebracht, um notwendige Grundnahrungsmittel ergänzend hinzuzukaufen. Die zusätzlichen Angebote einer Kinderbetreuung und persönliche Gespräche mit den Bedürftigen zu führen werden ebenfalls gerne angenommen. Die CDU Frau-Union überreichte eine Spende von € 350,00, die bei verschiedenen Sammlungen erzielt worden war.



Haushalt 2006

In intensiven, sehr konstruktiven Gesprächen innerhalb der CDU-Fraktion und mit Vertretern von SPD und FDP, immer begleitet vom Sachverstand der Verwaltung, ist es gelungen, die von uns als wichtig und notwendig erachteten Projekte in den Haushalt einzubringen, ohne diesen über Gebühr zu belasten. Der Fehlbetrag verändert sich von ursprünglich 1,822 Mio. auf 2,263 Mio. €, was ziemlich genau der Nettoabschreibungssumme entspricht.



Ziel Attendorner Politik muss es sein, nachhaltig unsere Gegenwart und die Zukunft unserer Kinder auf Grundlage christlicher Werte zu gestalten. Nachhaltig heißt in dem Bewusstsein, was man an Werten schafft aber auch an Belastungen hinterlässt. Hierfür ist natürlich das neue kommunale Finanzmanagement ein probates Instrumentarium, um festzustellen welche Aufwendungen zur Gestaltung des Umfeldes und der Infrastruktur unserer Bürger erforderlich ist.

Schwerpunkte Attendorner CDU – Politik sind:

An erster Stelle unsere Kinder, d.h. unsere Schulen und Kindergärten.

Verbesserung Attendorner Infrastruktur, damit Attendorn nicht nur Arbeitsplatz ist, sondern lebenswertes Wohnumfeld für unsere Bürger. Dies betrifft insbesondere die Bereiche:

Entwicklung der Innenstadt
Straßen –und Kanalbau
Dorfentwicklung
Radwegenetze
Nordumgehung
Förderung der Eigenverantwortung und Eigeninitiative
Sportförderung
Abschluss des Kunstrasenprogrammes
Förderung der kunst – und kulturtragenden Vereine

Folgende besonders erwähnenswerte Projekte finden sich im Haushalt wieder:

- Bestandsaufnahme von Maßnahmen zum barrierefreien Leben in Attendorn, verbunden mit dem Beschluss, diese vorrangig aus den unterschiedlichen Produktstellen zu realisieren.

- Planungen für Schemper- und Kölner Straße werden erstellt, die Realisierung ist für 2007/ 2008 vorgesehen.

- Im Bereich Gutenbergstraße/Askay wird ein Kreisel gebaut. Die CDU erwartet die Zusage von Fördermitteln durch den Landesbetrieb Straßen.

- Für das Riviusgymnasium werden zusätzlich 81.000 € für Fenster und Malerarbeiten im Ostflügel bereitgestellt.

- Dem Raumbedarf der Sonnenschule wird durch einen Betrag von 95.000, € Rechnung getragen.

- Kinderspielplätze in St. Claas und Niederhelden werden durch Aufstockung des ursprünglichen Ansatzes um 15 000,-€ gefördert.

- Dem Anliegen des SV Listerscheid auf einen eigenen Kunstrasenplatz wird durch eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 300 000 € Rechnung getragen. Die CDU unterstützt eine wirtschaftlich vertretbare Lösung bis zum Jahre 2008.

- Die Sanierung des Südsauerland-museums

Nach wie vor muss unser Ziel sein, Politik zu machen, die die Infrastrukturen und Möglichkeiten für ein Gemeinwesen bietet, die Mitarbeiter und Unternehmer zu derartigen Leistungen motiviert wie sie in Attendorn möglich sind.



Senioren-Union im Erzgebirge

Nach dem Besuch der Partnerstadt Lübben/Spreewald in 2004 führte wiederum eine Reise in die neuen Bundesländer. Ziel war der Ort Oberwiesenthal im Erzgebirge. Am 22.09.2005 traten 27 Senioren die Busreise nach Oberwiesenthal im Erzgebirge an. Bei einem Zwischenstopp in Erfurt erlebten die Teilnehmer eine Stadtbesichtigung mit immer wieder Erstaunen über die Restaurierung der alten Bausubstanz – auch dieses ist ein Teil der versprochenen blühenden Landschaften.



Die CDU-Senioren Attendorn besucht das Konrad Adenauer-Haus in Rhöndorf

Über 50 Senioren hatten die Einladung zum Besuch des Konrad-Adenauer-Hauses in Rhöndorf angenommen, um sich selbst ein Bild über das direkte Lebensumfeld und die vielen Exponate, Ehrungen und Urkunden, die der große Staatsmann erhalten und hinterlassen hat, zu machen. Nach seinem Tode hat seine Familie das gesamte Rhöndorfer Anwesen der Bundesrepublik Deutschland überlassen und in die Stiftung „Bundeskanzler-Adenauer-Haus“ überführt. So wird bis heute und in Zukunft das Andenken an das Wirken des großen Staatsmannes Konrad Adenauer für Freiheit und Einheit des deutschen Volkes, für Europa, für Verständigung und Versöhnung unter den Völkern bewahrt und ein Beitrag zum Verständnis der jüngeren Geschichte und Entstehens der Bundesrepublik Deutschland geleistet. Die interessierten Besucher aus Attendorn konnten die vielen Exponate betrachten, manchmal auch mit netten Anekdoten gewürzt. Bei der Besichtigung von Wohnhaus und Garten konnte die Gruppe anschaulich erkennen, dass der Privatmann Adenauer eher das bescheidene und gediegene Leben bevorzugt haben muss. Dieses Haus war für Adenauer der Ort, an dem er Privatmann sein durfte und für den nächsten Tag neue Kraft schöpfen konnte.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit echten Thüringer Klößen ging es entlang der tschechischen Staatsgrenze oder auch „Grüne Grenze“ genannt, direkt weiter nach Oberwiesenthal. Kaum vorstellbar, dass hier vor 15 Jahre noch der eiserne Vorhang war.

Hatten wir in Erfurt schon mit Frau Schütz eine sehr engagierte Stadtführerin, erlebten wir in Oberwiesenthal mit Frau Burkhardt noch eine Steigerung. Zwei Tage lang wurde die Gruppe durch die Stadtführerin Frau Burkhardt begleitet. Sie zeigte den Reisenden die Schönheiten ihrer Heimat, das Fichtelgebirge, die Stadt Annaberg mit der wunderschönen St. Annenkirchen, die Erlebnisburg Scharfenstein, aber auch das nahe gelegene Karlsbad. Die Führungen wurden durch das schöne Herbstwetter mit einer herrlichen Weitsicht belohnt.

Die Tage gingen viel zu schnell vorüber. Die Heimreise wurde durch einen kurzen Abstecher nach Weimar mit Stadtführung unterbrochen. Nach einhelliger Meinung aller Teilnehmer war es eine gelungene Kurzreise in das wunderschöne Erzgebirge.

Unter Leitung von Ruth Trümper fuhren FU und SU in diesem Jahr zum Weihnachtsmarkt nach Mainz

Nachdem wir das schneereiche Sauerland verlassen hatten, erwartete uns zunächst ein bisschen Fisselregen in Mainz, der sich dann jedoch bei fröhlichen Gesichtern der Frauen- und Seniorenunion schnell verzog. Unsere Stadtführer zeigten uns zunächst markante Gebäude der Stadt Mainz auf der Stadtrundfahrt per Bus. Anschließend lernten wir die historische Altstadt per pedes kennen. Zum Abschluss besuchten wir den Dom. Nach dem wohlverdienten Mittagessen hatten die Teilnehmer dann Gelegenheit zum Bummel über den Weihnachtsmarkt.



FU! - Jahresrückblick

Barrierefreies Attendorn

Vor dem Hintergrund des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) NRW hat die Frauen-Union Attendorn in dem Projekt „Barrierefreies Attendorn“ Ideen erarbeitet, um in Attendorn verschiedene Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen zu erreichen.

Nach vielen Gesprächen mit Betroffenen und einer



Fahrt mit Rollstühlen durch die Innenstadt wurden verschiedene Maßnahmen aufgelistet. Dazu zählen z. B. das Verfüllen der L ü c k e n

zwischen den Pflastersteinen in der Innenstadt, Bürgersteigabsenkungen, Einrichtung von und Hinweise auf Behindertentoiletten, Zusammenarbeit der Politik mit Selbsthilfeorganisationen von Behinderten und Hilfen für Seh- und Hörbehinderte im Straßenverkehr.

Die CDU Fraktion unterstützt die Initiative und sorgte dafür, dass die erforderlichen Finanzmittel in den Haushaltsplan 2006 eingestellt werden. Gemeinsamer Wille ist, mit Nachhaltigkeit an der Verbesserung der Situation für Menschen mit Behinderungen in Attendorn zu arbeiten.

Neuer Vorstände bei der Frauen-Union

Attendorn: Anlässlich der Mitgliederversammlung am 31.05.2005 standen Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Diesem Vorstandsteam gehören nun an: Birgit Haberhauer-Kuschel, Eva-Maria Heuel, Elke Keseberg, Ingrid Michels, Heidemarie Müller, Elisabeth Rüden, Monika Rüenauer-Heuel, Marita Springob, Elisabeth Strotkemper, Ursula Stuff und Ruth Trümper.

Die Frauen-Union will den Einfluss der Frauen in der Politik von der Basis her aufbauen. Deshalb werden z.B. gezielte Informationen zu den verschiedensten Themen angeboten, die Frauen befähigen und motivieren sollen, für die Gestaltung der Zukunft Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren.

FU Kreis Olpe: Am 14.11.2005 wurde turnusmäßig auch ein neuer FU-Kreisvorstand gewählt. Die Frauen-Union Attendorn freut sich, dass jetzt Ursula Stuff als stellvertretende Vorsitzende und Ingrid Michels als Beisitzerin für Attendorn in dem

Vorstand mitarbeiten werden. Zudem ist die FU Attendorn mit zahlreichen Delegierten und Ersatzdelegierten in überregionalen Gremien vertreten.

Internet- und Computerkriminalität

Am 31.05.2005 hatte die Frauen-Union der CDU Attendorn um 20.00 Uhr zu einem Referat von Kriminal-Hauptkommissar Michael Klein, Olpe, in das „Hotel zur Post“ in Attendorn eingeladen. Anschaulich dokumentierte der Referent Michael Klein den interessierten Frauen das Thema Internet-/Computerkriminalität aus Sicht der Polizei. Dabei ging er in seinem Vortrag auf folgende Fragen ein: Welche Gefahren lauern im Internet? Wie schütze



ich mich vor Internetkriminalität? Macht Computerspielen süchtig? Was ist strafbar? Wie vermittele ich Medienkompetenz an Kinder und Jugendliche? Wie schütze ich mein Kind vor pädosexuellen Straftätern im Internet? Was kann Prävention leisten? Welche technischen Schutzmöglichkeiten gibt es vor Internetkriminalität?

Nach dem Referat nutzen viele Anwesende den Dialog mit Kriminal-Hauptkommissar Michael Klein.

Aktiver Wahlkampf

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Landtagswahl und der Bundestagswahl. Die Frauen-Union beteiligte sich aktiv am Straßenwahlkampf und lud unter dem Thema „Erntedank“ zu Säften und Gebäck ein.



Jedes Jahr aufs Neue setzt die CDU einen Topf von 50.000,00 Euro für Eigeninitiative durch. Diverse Maßnahmen in den Dörfern wie Schaffung von Dorfgemeinschaftsplätzen oder deren Verschönerung sind bereits umgesetzt. Hier wird ein städtischer Euro zu 4,00 Euro in der Maßnahme.

Wichtiger Bestandteil der Dorfgemeinschaften sind neben den Feuerwehren die Sportvereine. Das Kunstrasenplatzprogramm ist mit den Plätzen Dünschede, Neu-Listernohl und Schwalbenohl fast vollendet.

Ennest hat durch die konsequente Unterstützung der Ortsunion und Fraktion gegen den ursprünglichen Willen des BM und des politischen Gegners ein neues Feuerwehrhaus erhalten.

Die Neugestaltungen von Dorfplätzen in Neu-Listernohl und Ennest sind ebenfalls auf dem Weg und sollten in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Die Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes, auch um die Bedarfsdeckung an neuen Wohngebieten zu garantieren, war u. a. kontrovers diskutiertes Thema im Wahlkampf.

Die CDU hat früh zur Größe und Position von Gewerbegebieten Stellung genommen. Nach der Wahl haben sich große Teile des politischen Gegners der Union und deren BM-Kandidaten angeschlossen.

Die klare und ehrliche Positionierung der CDU hat sich im Wahlergebnis wahrscheinlich negativ ausgewirkt, der Glaubwürdigkeit der Union ist es mit Sicherheit zuträglich. Konsequenter wird die CDU Fraktion ihr Ziel weiterverfolgen.

Ziel der CDU ist es, trotz schlechter Rahmenbedingungen aus dem Bund und Land die Rahmenbedingungen für eine lebenswerte Stadt Attendorn zu schaffen. Der Grundstein hierfür wurde in den 70'er und 80'er Jahren durch die CDU in Richtung Industriestandort Attendorn gelegt. Attendorn hat die Möglichkeit, durch hohes Gewerbesteueraufkommen, immer wieder zu investieren und gleichzeitig Schulden abzubauen. Kreditaufnahmen für notwendige und gewünschte Investitionen waren in letzten Jahren nicht notwendig.

Investitionen, die vor allem auch den Schulen und hier insbesondere der Bildung von Ganztagsbetreuungen in 2 Attendorner Grundschulen zu gute gekommen sind. Nach neuesten Erkenntnissen werden Investitionen für die Errichtung einer Ganztags Hauptschule (GHS) erforderlich und durch die CDU unterstützt.

Die Strukturen der CDU-Fraktion, die für diese effektive und effiziente Arbeit notwendig sind, wurden vor der Kommunalwahl strategisch vorbereitet und natürlich durch den Wähler bezogen auf diejenigen, die diese tragen sollen, beeinflusst.

Nach der Kommunalwahl gab es folgende Neuzugänge in der Fraktion:

Heidi Müller, Eva Kersting, Robert Hasse, Dieter Hundt und Christoph Hüttenhein.

Wolfgang Teipel übernahm mitten im Wahlkampf das Amt des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden.

Besonderer Dank gilt allen aus dem Rat ausgeschiedenen Fraktionären für ihre geleistete Arbeit.

Markus Greitemann
Fraktionsvorsitzender